

## STELLENAUSSCHREIBUNG

(Az: 2300E-I.1-530/22)

Im Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt der Dienstposten

**einer Referentin/eines Referenten (m/w/d) für das Projekt „Weiterentwicklung/Initiierung von Strukturen einer ressort- und themenübergreifenden Gleichstellungspolitik und fachliche Begleitung bei der Verankerung des Querschnittsthemas Gleichstellung in den Fachpolitiken“ im Referat V.3 – Allgemeine Gleichstellungspolitik, Gleichstellung von Frau und Mann insbesondere im öffentlichen Dienst**

befristet bis zum 31. Dezember 2024 in Vollzeit zu besetzen. Eine Teilzeittätigkeit ist möglich.

Das Referat V.3 entwickelt Strategien und Maßnahmen zur gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen in den verschiedensten Lebensbereichen, insbesondere aber im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen, mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. In seiner Zuständigkeit liegt die Umsetzung der diesbezüglich im Koalitionsvertrag vereinbarten Ziele und laufender Vorhaben. Hierfür entwickelt das Referat gesetzliche Grundlagen, konzipiert konkrete Maßnahmen und Programme und führt Veranstaltungen durch. Das Referat vertritt den Freistaat Sachsen in bundesweit und länderübergreifend tagenden Arbeitsgruppen, Unterarbeitsgruppen und Themenkreisen.

### Die Tätigkeit umfasst insbesondere folgende Aufgaben:

- Koordinierung einer ressort- und themenübergreifenden Gleichstellungspolitik,
- Erarbeitung und Begleitung eines Landesaktionsplans Gleichstellung,
- Unterstützung beim Aufbau von Gleichstellungsexpertise in und mit den Ressorts, Aufbau eines ressortübergreifend im Bereich der Gleichstellung im öffentlichen Dienst tätigen Netzwerks,
- federführende Beantwortung Großer und Kleiner Anfragen des Sächsischen Landtages, Beantwortung der Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Verfassen von Stellungnahmen im Bereich Gender-Mainstreaming,
- Unterstützung des Referats bei der Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Ziele zur Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen sowie bei der diesbezüglichen Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere bei der Umsetzung von Teilprojekten einer themenübergreifenden Gleichstellungspolitik in Zusammenarbeit mit den Ressorts und der Zivilgesellschaft,
- Vorbereitung, Planung und Durchführung von Workshops und Veranstaltungen, Leitung von Unterarbeitsgruppen und Themenkreisen.

Soweit Sie die nebenstehenden Voraussetzungen erfüllen, bitten wir bis zum 18. August 2022 um Zusendung Ihrer aussagefähigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des Aktenzeichens 2300E-I.1-530/22

an das

**Sächsische Staatsministerium  
der Justiz und für Demokratie,  
Europa und Gleichstellung**  
-Referat I.1-  
Hansastraße 4  
01097 Dresden.

oder per E-Mail an:

[poststelle@smj.justiz.sachsen.de](mailto:poststelle@smj.justiz.sachsen.de)

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen  
Frau Elisabeth Alt  
Tel.: 0351/564-16119  
zur Verfügung.

### **Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:**

- wissenschaftlicher Hochschulabschluss im Bereich der Sozial-, Rechts- oder Politikwissenschaften oder ein vergleichbarer wissenschaftlicher Hochschulabschluss, der durch einschlägige Erfahrungen in den o.g. Aufgabenbereichen ergänzt wird,
- umfangreiche Kenntnisse und mehrjährige praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Gleichstellungspolitik und der Anwendung und Entwicklung von Gleichstellungsinstrumenten,
- Erfahrungen in der Projektentwicklung und im Projektmanagement.

### **Folgende Kompetenz ist darüber hinaus von Vorteil:**

- umfangreiche Kenntnisse politischer Prozesse und Erfahrungen mit der Arbeit in der öffentlichen Verwaltung,
- Expertise in praktischer Anwendung von Multistakeholder-Prozessen,
- herausragende analytische und kommunikative Fähigkeiten, ausgeprägtes Verhandlungsgeschick sowie ein gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen,
- Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit,
- ausgeprägtes konzeptionelles und strategisches Denken,
- Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten und zur Durchdringung komplexer Aufgabengebiete und Fragestellungen,
- Beherrschung einschlägiger Büro- und Kommunikationssoftware,
- Teamfähigkeit und Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit,
- Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von öffentlichkeitswirksamen gleichstellungsbezogenen Veranstaltungen.

Erwartet werden darüber hinaus Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit sowie ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein.

Die Stelle ist der Laufbahngruppe 2, zweite Einstiegsebene zugeordnet. Für Tarifbeschäftigte kommt bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen eine Eingruppierung bis Entgeltgruppe 14 TV-L in Betracht; Arbeitsverhältnis und Vergütung richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder. Eine Verlängerung des Projekts bis zum 31. Dezember 2027 kommt in Betracht, sofern durch den Haushaltsgesetzgeber die entsprechende Stelle im Doppelhaushalt 2023/2024 verlängert wird.

Das SMJusDEG begreift Diversität im öffentlichen Dienst als Chance.

Bei gleicher Qualifikation werden Bewerbungen Schwerbehinderter bevorzugt berücksichtigt. Sie werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Der Bewerbung ist ein Nachweis der Schwerbehinderung oder Gleichstellung beizufügen.

Das SMJusDEG hat sich die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Frauen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur vollständige Bewerbungsunterlagen mit einem Nachweis des geforderten Bildungsabschlusses berücksichtigt werden können. Von der unaufgeforderten Zusendung von Eingangsbestätigungen und Zwischennachrichten wird abgesehen.

Interessenten, die bereits in einem Beschäftigungs- oder Beamtenverhältnis zum Freistaat Sachsen stehen, sollen ihre Bewerbung über die personalverwaltende Dienststelle auf dem Dienstweg einreichen. Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, bereits in der Bewerbung ihre Zustimmung zur Einsichtnahme in ihre Personalakten zu erklären.

Mit der Besetzung des vorgenannten Dienstpostens ist keine unmittelbare Beförderung verbunden. An das SMJusDEG versetzte Beamtinnen und Beamte können jedoch während ihrer Tätigkeit im SMJusDEG gemäß den Regelungen des Personalentwicklungskonzepts des SMJusDEG befördert werden, abgeordnete Beamtinnen und Beamte nach den Maßgaben des für sie geltenden Personalentwicklungskonzepts. Tarifbeschäftigte erhalten für die Dauer einer Abordnung gegebenenfalls eine Zulage nach § 14 TV-L.

Datenschutzrechtliche Informationen nach Art. 13 und 14 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) sind auf der Internetseite des SMJusDEG (<https://www.justiz.sachsen.de/content/datenschutz.htm>) einsehbar.